

solchen Sicher Standt gesetzt, mithin die gestigene hochmüethige, zu gänzlicher Undertruckung der H. Cath. Religion abzweckhende Uebermacht der Protestierenden orthen also eingeschranccket und gemässigt werde, das nit allein denn getruckhten Cath. Underthanen [in den Gemeinen Herrschaften] wider empor gehulffen, sondern auch das gesambte ... Cath. Corpus sowohl bevor in der H. Religions als danne auch in der Regions Sachen ins künfftig gesicherter leben und ruhig conserviert werden mögte".¹⁸

[gez.] Franz H e g g l i n, Landschreiber Zug

- 1) s. EA VII 1, 51 k und l
- 2) s. ebenda 50 i
- 2a) s. ebenda 46 (Nr. 38)
- 2b) s. ebenda 46a
- 3) s. ebenda 51 o
- 4) vgl. Leisi/Geschichte von Frauenfeld 131-133
- 5) s. EA VII 1, 41 (Nr. 32), spez. 41 a. Stadt und Amt Zug waren an dieser Tagsatzung u.a. auch durch Beat Jakob II. Zurlauben vertreten.
- 6) s. ebenda 41 (Nr. 33), spez. 42 e. Laut gedruckten EA wurde diese Konferenz nur von Uri, Schwyz und Unterwalden besucht. Aufgrund von AH 77/84 muss man aber annehmen, dass Stadt und Amt Zug ebenfalls daran teilgenommen haben, wobei diese u.a. durch Beat Jakob II. Zurlauben vertreten waren.
- 7) s. ebenda 50 f sowie AH 65/122
- 8) Dem Papst war der als Agent vorgeschlagene Guidobaldo G i u l i a n i nicht genehm, trotzdem erscheint dieser dann von 1715-1718 als Agent; s. EA VII 1, 50 g
- 9) s. EA VI 2, 78 a. An dieser Tagsatzung wurde Stadt und Amt Zug u.a. auch durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten, s. ebenda 78 (Nr. 48).
- 10) s. EA VII 1, 51 k
- 11) s. ebenda 1094 Art. 297
- 12) s. ebenda 1086 Art. 220
- 13) s. ebenda 39 (Nr. 29), spez. 1086 Art. 219. An dieser Jahrrechnung nahm Beat Jakob II. Zurlauben nicht teil.
- 14) s. ebenda 49 e, spez. 50 Pt. 4
- 15) s. ebenda 51 n
- 16) s. ebenda 1082 Art. 197
- 17) vgl. ebenda 20 o
- 18) s. ebenda 49 b und 4

Original - AH 77, 460-467 - Seite 466 leer

84

1713 September 9.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG [AUF DIE KONFERENZ DER IV KATH. ORTE - V AUSG. LU - VOM 12. SEPTEMBER 1713] AN DER TREIB
EA VII 1, 41 (Nr. 33)¹

Gesandte: B e a t J a k o b II. Zurlauben von Thurn und Geste-
lenburg, Ritter und Landeshptm., Gerichtsherr von Hem-
brunn und Anglikon, reg. Ammann;

121

Johann Peter D o s w a l d, [Stadt- und Amts]rat

- "1.^{mo} Wegen Contagiosen gefahren das nöthige zu gemeinen gueten, auch wegen des lauwisser Marckhts reifflich zu underreden, und das nöthige zu abhaltung der landts fahrenden Strolchen abzufassen und eine Vorsehung zumachen; und wan man wegen der Pündtneren solte in Bann wollen erklärt werden, wurde mann eher dise verbannen müessen.²
- 2.^{do} Weilen die 3 ... [kath.] Orth [SZ, UW, ZG] entschlossen wegen gnuegsamb bekanten Sachen [eine Gesandtschaft der V kath. Orte zum Heiligen Stuhl] auff Rom zuschickhen, wird abermahlen sehr erforderlich erachtet, dass die Einmüethige Verständnuss der Cath. orthen zusammen gesetzt wurde; deswegen zu jnsistieren, dass Ury mithalten, und Einen Weltlichen Herren³ mit-schickhen wolte; wie zu Küssnacht [an der Tagsatzung von SZ, UW und ZG vom 7. September 1713]⁴ in dem Mehreren abgeredt und guetgefunden worden, wan dise 4 orth hierinnfahls auch des einen, solches ebenfahls an ... Standt Lucern zu participieren.⁵
- 3.^{tio} Das in Küssnacht projectierte Memorial pro jnstructione lassen sich Mein g.H. [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] auch gefallen, dass dann in Puncto ...⁶ anstatt der Worthen etwelche orths solle gesetzt werden alle Orth. Und was man ferner demselben beyzufüegen guet und nöthig finden wirdt, solches deme auch einverleibt werden möge.
- Mithin
- 4.^{to} Weilen mann der Agenten stelle [der kath. Orte beim Heiligen Stuhl] auff den H. Abbate [Guidobaldo] G i u l i a n i lassen M.g.H. es auch also darbey bewenden [- dieser übte aber sein Amt erst von 1715 bis 1718 aus -].
- Folgen Etwelche Notata pro Memoria beygesetzter.
- Seit A^o 1526 da Zürich abgefallen a vera Religione [=Reformation] haben die Zürcher und andere Protestierende mit dem an sich gezogenen Kirchen und Kloster gueth sich bereicheret und darmit die Cath. übernommen und bishero uns überlegen betrengt.
 - Wegen Guldenen Pundts [von 1586] Renovation und dessen beschweering were nöthig, dass solcher vom gemeinen Burger und Landtsman, damit Sie dessen Enthalt auch wissen, beschworen werden solte.
 - Auch anzug zumachen von dem Stantzzer Pundt [=Stanser Verkommnis von 1481], der weiste wie mann zusammen mit Eyden verbunden, dass Kein Eydtgnoss in Schlachten und noth den andern verlassen solle, obe solcher nit auch zu renovieren.
 - NB. Unnsers Orths wegen kan auch bedeütet werden wie dass mann auch im Ver-

gangnen Krieg [=2. Villmergerkrieg von 1712] wegen Transitierung der Völckheren sehr grosse Kösten erlitten; So danne dem Memorial wegen unnserer Brandtgeschädigten [in eben diesem Krieg - insbesondere in Rumentikon, Deinikon und im Kloster Frauenthal]⁷ Ein Particular Puncten disen Erärbmbten Leüthen zum trost solle beygeruckht werden.

- Auch wegen der Päbstlichen Guardi [beim Heiligen Stuhl] zu Rom anzumerkhen, dass von unnsere orth zumahlen Junge Leüth darinn möchten angenommen werden.
- Betreffend Frauenfeldt und Diessenhoffische Klägten [- Glaubensstreitigkeiten -] lassen M.g.H. es bey letster jnstruction bewenden".⁸

[gez.] Franz H e g g l i n, Landschreiber von Zug

- 1) Beachte, dass in den gedruckten EA nur die III kath. Orte (UR, SZ, UW) genannt werden.
- 2) s. EA VII 1, 42 b und c (Nr. 33)
- 3) SZ, UW und ZG wollten den Kustos von Bischofszell, Josef Franz S c h o r n o, als Gesandten der V kath. Orte zum Heiligen Stuhl nach Rom entsenden; s. AH 77/73 Pt. 1. Beachte aber auch AH 77/85 Pt. 1.
- 4) s. EA VII 1, 41 (Nr. 32), spez. 41 a. Stadt und Amt Zug war u.a. auch durch Beat Jakob II. Zurlauben vertreten.
- 5) s. ebenda 42 a und e (Nr. 33)
- 6) Platz ausgespart
- 7) s. EA VI 2, 2592 Nr. 893
- 8) s. EA VII 1, 42 d (Nr. 33)

Original - AH 77, 468-471

85

1713 August 30.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE TAGSATZUNG DER [III] KATH. ORTE [SZ, UW, ZG VOM 7. SEPTEMBER 1713] IN KUESSNACHT

EA VII 1, 41 (Nr. 32)

Gesandte: B e a t J a k o b II. Zurlauben von Thurn und Geste-
lenburg, Ritter und Landeshptm., Gerichtsherr zu Hem-
brunn und Anglikon, reg. Ammann;
Johann Jakob H e i n r i c h, [Stadt- und Amts]rat,
[alt] Landvogt [im Thurgau]

"1.^o Betreffend die Abschickhung [einer Gesandtschaft der V kath. Orte] nacher Rom [d.h. zum Heiligen Stuhl] umb Jhro Päbstlichen Heiligkeit [C l e-
m e n s XI.] gegenwertigen Zustandt und anligenheit Cath. Eydtgnoschafft vorzustellen und zu recommendieren, lasst mann sich unnsers orths nit widrig